

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **17 (1978)**

Heft 3: **Lebensfaktor Wasser : Aspekte des Wasserhaushaltes im Bereich der Grünplanung = L'eau - élément vital : aspects de l'économie d'eau dans le domaine de l'aménagement des espaces verts = Water as a vital factor : aspects of the water regime in the domain of verdure planning**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1
Zum Thema unseres Heftes
Sur le thème de notre numéro
Speaking of the Subject of this Number

2—16
Sport- und Erholungsgrün im Grundwasser-
gebiet Hardhof/Zürich
Espaces verts réservés aux sports et à la
détente dans la zone de la nappe aquifère
du Hardhof/Zurich
Sports and Recreational Verdure in a
Groundwater Area of Hardhof/Zurich

17—19
Eingrünung der Kläranlage der Stadt Bern
Végétalisation de la station d'épuration de
la ville de Berne
Verduring the City of Berne Sewage Plant

20—28
Kulturlandschaft und Natur
im Grossen Moos
Paysages cultivés et nature au lieux-dit
«Das Grosse Moos»
Cultivated Landscape and Nature in the
Great Moor

29—37
Das landwirtschaftliche Forschungszentrum
der Ciba-Geigy AG in St-Aubin: Konzept und
Begrünung
Le centre de recherches agricoles de Ciba-
Geigy SA à St-Aubin: Concept et aména-
gement des espaces verts

The Agricultural Research Centre of Ciba-
Geigy Ltd. at St-Aubin: Concept and Ver-
during

38—41
Biotope an der Autobahn sind möglich
Les biotopes peuvent subsister,
même le long des autoroutes
Biotope along a Highway are possible

42+43
Mitteilungen
Communications
Notes

44
Gratulationen
Félicitations

44+45
Literatur

Zum Titelbild:
Infrarotaufnahme des Aarelaufs im Bereich der
Kläranlage der Stadt Bern (ARA Neubrück) bei
Bremgarten. Grünplanung: Franz Vogel, Gar-
ten- und Landschaftsarchitekt BSG, Bern. Bild
zum Beitrag auf Seiten 17 bis 19.
Bild: Infrarot-Archiv der Stadtgärtnerei Bern

Pianche de titre
Photo aux infrarouges du cours de l'Aar dans
la région de la station d'épuration des eaux
polluées de la ville de Berne (STEP Neubrück)
près de Bremgarten. Projet pour la végétalisa-
tion: Franz Vogel, architecte-paysagiste FSAP,
Berne. Illustration de texte des pages 17 à 19.
Photo: Archives infrarouges des Etablissements
horticoles municipaux de Berne.

Front page
Infrared photograph of the course of Aare River
in the area of the City of Berne clarification
plant near Bremgarten. Verdure planning:
Franz Vogel, Garden and Landscape Architect
BSG, Berne. Illustration to the Article on pages
17 through 19.
Photograph: Infrared Archive of the Berne Park
Authority

Literatur

Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz

Heft 16
Herausgegeben von der Bundesforschungsan-
stalt für Naturschutz und Landschaftsökologie
Bonn-Bad Godesberg.

1. Arnold, F., Koeppel, H.-W., Mrass, W., Win-
kelbrandt, A., Sinz, M., Rosenkranz, D., von
Kunowski: Gesamtökologischer Bewertungsan-
satz für einen Vergleich von zwei Autobahn-
trassen.

Die im Auftrag erstellte gutachtliche Stellung-
nahme zeigt methodische Lösungen für Kon-
flikte im Umweltbereich im Rahmen von Stras-
senbaumassnahmen auf.

Das Ergebnis der gesamtökologischen Bewer-
tung war die Grundlage für die Entscheidung
der Ministerien, die sich für die im Gutachten
ermittelte umweltverträglichere Trasse ausspra-
chen.

2. Bürger, K., Olschowy, G., Schulte, C.: Be-
wertung von Landschaftsschäden mit Hilfe der
Nutzwertanalyse.

In der Arbeit wird ein Verfahren zur Erfas-
sung und Beurteilung von Landschaftsschä-
den auf der Grundlage eines nutzwertanalyti-
schen Ansatzes behandelt. Bewertet werden
die Auswirkungen von Belastungen auf die in
einem abgegrenzten Gebiet vorhandenen Nut-
zungen. Die Bewertung selbst vollzieht sich
nach einem vorher festgelegten Bewertungs-
rahmen. Das Verfahren wurde in einem Mo-
dellgebiet probeweise durchgeführt.

The Genius of the Place

The English Landscape Garden 1620—1820
Edited by John Dixon Hunt and Peter Willis
Paul Elek — London

The history of English landscape gardening is
much more than a history of design and style.
The ideas which inspired the gardening also
inspired literature and painting, and all three
forms of art were closely involved, as this
delightful and scholarly work shows.

The writings which John Dixon Hunt and Pe-
ter Willis have selected range from Bacon
and Evelyn to Jane Austen and Thomas Love
Peacock: from the early seventeenth century,
when the enclosed geometric Tudor gardens
were beginning to give way to something more
natural and yet more ambitious, to the early
nineteenth, when poets and painters were
seeking their inspiration at Tintern Abbey or
Cader Idris rather than in the gardens of
Capability Brown. For two hundred years
landscape gardening reflected the same
changing attitudes to nature, liberty and order
as did literature and painting.

The extracts, many of which have not been
printed since they were first published, are
supported by paintings which inspired the
gardens and contemporary prints of the
gardens themselves. Each author is introduced
and set in context by the editors, while the
general introduction, a critical essay in its
own right, gives a historical perspective to
the whole. The collection will be invaluable
to students of literature, the fine arts, land-
scape architecture, the history of ideas; and,
indeed, to anyone who loves the English
landscape garden.

Naherholungsgebiete

Grundlagen der Planung und Entwicklung
Von dipl. Ing. Hans-Joachim Schütz, Prof. an
der Fachhochschule Wiesbaden. Heft 47 der
Schriftenreihe «Die gärtnerische Berufspraxis»,
1978. 196 Seiten mit 22 Abbildungen und 47
Tabellen. DM 28.—.
Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg

Der Verfasser bietet eine Zusammenfassung
des umfangreichen, aber verstreut vorliegen-
den Wissens über die Planung von Naherho-
lungsgebieten, und schuf damit für den Berufs-
nachwuchs in der Landschaftsplanung einen
willkommenen Leitfadens.

Untersuchung zur Belastung der Land- schaft durch Freizeit und Erholung in aus- gewählten Räumen

Schriftenreihe für Landschaftspflege und Na-
turschutz, Heft 15. Herausgegeben von der
Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und
Landschaftsökologie, Bonn-Bad Godesberg
1977 von G. Fritz und D. Lassen
130 Seiten, 24 Abbildungen, 4 Karten, 37
Tabellen. DM 18.—

Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hiltrup
Aus der Fülle der offenen Fragen greift die
Forschungsarbeit hier vier Fragen auf, um
durch vertiefende Untersuchungen empirische
Grundlagen und Denkanstöße zu vermitteln:
Eine Untersuchung der Belastung von Natur-
schutzgebieten, abgeleitet aus der Auswertung
von mehr als 900 Naturschutzgebieten; die
Ermittlung von Nutzungsintensitätszonen und
die Ableitung von Planungsprinzipien für Wald-
erholungsgebiete; die Beanspruchung der
Landschaft durch Wintersporteinrichtungen (in-
terpretierende Bestandesaufnahme); das Cam-
pingwesen bzw. seine gross- und kleinräumi-
ge Verteilung, sein Flächenbedarf, seine Be-
ziehung zu Gewässern usw.

Der Fels ist mein Haus — Le rocher est ma demeure — The Rock Is My House

Von Werner Blaser, Architekt BSA/SIA/BDA.
22,5 x 23,5 cm, 224 Seiten mit 142 Abbildun-
gen und 28 Planzeichnungen. Dreisprachig
deutsch, französisch, englisch. Preis brosch.
Fr. 47.—.

WEMA-Fachverlag, Bellinzona

Die Arbeit «Der Fels ist mein Haus» stellt den
Versuch dar, ein Material und seine Verwen-
dung in seinen elementarsten Grundlagen zu
schildern, damit beginnend, wie Stein auf
Stein gelegt wird. Die Wahl der Beispiele be-
schränkt sich auf die engere Heimat, das süd-
liche Alpengebiet (Graubünden und Tessin),
die nächste Nachbarschaft und eine kleine
Insel im Atlantik vor Galway (Aran-Insel In-
sheer in Irland). Ueberall bildet der Stein die
Grundlage allen Bauens.

Text und Bilder stammen aus einer Hand. Der
Autor versteht es, die materialgerechte Ver-
wendung des Steins und seine Schönheit vor
Augen zu führen. Wie auch die anderen Bü-
cher des Autors über Osteuropa (Holzarchitek-
tur!), Japan, China, die Architektur von Lud-
wig Mies van der Rohe, ein hervorragendes
und anregendes Werk für jeden Gestalter.

Mitteilungen

ÖGLA-Kongress in Zell am See internationalisiert

«Dürre Ast»-Aktion läuft auf vollen Touren
Wien/Zell a. S., 3. 8. (apr) — Der ursprüng-
lich national geplante Kongress «Die Land-
schaft und der Sport», der am 14. September in der
Europa-Sportregion stattfinden sollte, wurde
aufgrund seiner Bedeutung internationalisiert
und auf die Zeit vom 5. bis 7. Dezember ver-
legt.

Bei diesem Kongress wird auch der neue de-
signierte IFLA-Präsident, Dr. H. F. Werkmeister
aus der BRD, erstmals öffentlich auftreten.
Seine Amtszeit beginnt am 1. Januar 1979.
Bei diesem Kongress wird auch der Filipzky-
Gedächtnispreis vergeben.

Der Filipzky-Gedächtnispreis besteht aus zwei
Teilen: einem Förderungspreis für die Berei-
che Gartenkunst, Landschaftsplanung und pu-
blizistische Leistungen auf diesen Gebieten
und dem Mahnpreis «Dürrer Ast», der für be-
sonders krasse Umweltverschänder bestimmt
ist.

Für den Mahnpreis «Dürrer Ast» sind bereits
zahlreiche Nennungen aus der aufmerksamen
«Öffentlichkeit» eingetroffen.

Die Umbenennung des ÖGA in ÖGLA wurde
auf Empfehlung der IFLA beschlossen, um ein
international einheitliches Bild zu erhalten.
Hiemit ist der Landschaftsbegriff der österrei-
chischen Garten- und Landschaftsarchitekten
ebenfalls im Signum aufgenommen. kd